

Studienplan für das

Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003, nicht untersagt gemäß § 15. Abs. 3 UniStG vom BMBWK GZ 52.352/6-VII/6/2003 vom 27. Juni 2003, geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 10.5.2006, geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 13. Juni 2007, geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 7.5.2008, geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 2. Juni 2010. Geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 6.6.2018

Inhalt

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

- 1.1 Curriculum**
- 1.2 Schwerpunktsetzung**
- 1.3 Studienziele**
- 1.4 Qualifikationsprofil**

2. Akademischer Grad

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

- 3.1 Grundsätzlicher Aufbau**
- 3.2 Studienbereiche**
- 3.3 Modularisierung des Studium**
- 3.4 Exemplarischer Studienverlauf**
- 3.5 Studienübersicht**

4. Prüfungsordnung

- 4.1 Zulassung zum Studium**
- 4.2 Kenntnis der deutschen Sprache**
- 4.3 Prüfungen**
- 4.4 Bachelorzeugnis**

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

1.1 Curriculum

Das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik an der Kunstuniversität Linz ist ein 6-semesteriges Studium. Die Studienrichtung Plastische Konzeptionen / Keramik positioniert sich im Bereich der Bildenden Kunst mit einer sich aus der Tradition der Studienrichtung ergebenden Ausrichtung im Räumlichen.

1.2 Schwerpunktsetzung

Ausgehend vom gesamten Feld der Kunst wird in der Studienrichtung Plastische Konzeptionen / Keramik ein spezieller Zugang durch die Auseinandersetzung mit Materialien entwickelt. Dieser Schwerpunkt soll die Reflexion der sich stark verändernden Bedeutung von Materialität in der Gesellschaft fördern. Die Digitalisierung unserer Lebenswelt führt zu einer zunehmenden Verlagerung der Produktion von Wissen aber auch von Waren in globalisierte, entmaterialisierte und virtuelle Räume. Durch diese Entwicklungen nehmen die Möglichkeiten, die Umwelt über das Haptische zu erleben, ab. Derartig weitreichende Veränderungen haben einen Diskurs hinsichtlich der Bedeutung von Materialität ausgelöst, der sich innerhalb der Kunst in einer Hinwendung zu Materialien äußert. In der Studienrichtung Plastische Konzeptionen / Keramik sollen künstlerische Konzepte entstehen, welche die Bedeutung von Materialität mit reflektieren und damit einen Beitrag zum Diskurs über Materialität leisten. Dem keramischen Material kommt hierbei eine exemplarische Bedeutung zu.

1.3 Studienziele

Im Zentrum des Studiums steht die projektorientierte künstlerische Arbeit der Studierenden. Der Umfang und die Komplexität der Projekte nehmen im Verlauf des Studiums zu. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, Konzepte für künstlerische Projekte zu entwickeln, diese umzusetzen und zu reflektieren. Die Entwicklung von Konzepten wird im Zentralen künstlerischen Fach geübt. Technische Fertigkeiten zur Umsetzung werden in Laboren erworben, welche in der Studienrichtung schwerpunktmäßig im Bereich der keramischen Materialien, aber auch anderer Materialien und Medien vermittelt werden. Die Reflexionsfähigkeit der Studierenden wird durch eine Verknüpfung des Zentralen künstlerischen Faches mit Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie, Gender Studies entwickelt. Das Studium setzt eigenständiges Arbeiten und Eigeninitiative bei der Verfolgung und Erforschung individueller Inhalte und Themen voraus. Die Fähigkeit auf Grund eigener Anliegen einen künstlerischen Ausdruck zu suchen, soll im Laufe des Studiums zu der Kompetenz werden, künstlerische Konzepte in verschiedenen Kontexten umzusetzen. Während des Studiums werden Kompetenzen zur Durchführung mündlicher und schriftlicher Präsentationen erworben. Durch die Teilnahme und Organisation von

Ausstellungen werden die Studierenden gezielt auf eine spätere künstlerische Tätigkeit vorbereitet.

1.4 Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik vermittelt die Fähigkeit, künstlerische Werke zu konzipieren, sie umzusetzen und zu reflektieren. Es bildet die Grundlage dafür, erworbene Kompetenzen im Masterstudium Plastische Konzeptionen / Keramik zu vertiefen. Gleichzeitig soll auch ein Wechsel in ein Masterstudium in einem anderen künstlerischen Bereich möglich sein.

Auf Grund der erworbenen Kompetenzen ist eine Tätigkeit in verschiedenen Berufsfeldern, in denen Kreativität und Kenntnisse im Umgang mit Materialien gefordert wird, möglich.

2. Akademischer Grad

Absolventen/Absolventinnen des Bachelorstudiums Plastische Konzeptionen / Keramik ist der akademische Grad "Bachelor of Arts" – abgekürzt „BA“ - zu verleihen, welcher im Falle der Führung dem Namen nachzustellen ist.

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

3.1 Grundsätzlicher Aufbau

Das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik an der Kunstuniversität Linz umfasst insgesamt 6 Semester und hat ein Gesamtausmaß von 180 ECTS. Die durchschnittliche Studienleistung beträgt pro Semester 30 ECTS.

Die 180 ECTS gliedern sich in folgende Studienbereiche:

Kulturwissenschaften	14
Professionalisierung	4
Labore	84
Zentrales künstlerisches Fach	60
Freie Wahlfächer	18
Summe	180 ECTS

Die Studienbereiche verteilen sich wie folgt auf die 6 Semester des Bachelorstudiums Plastische Konzeptionen / Keramik:

	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr		gesamt
Kulturwissenschaften	3	3	2	2	2	2	14
Professionalisierung			1	1	1	1	4
Labore	18	18	15	15	9	9	84
Zentrales künstlerisches Fach	6	6	9	9	15	15	60
Freie Wahlfächer	3	3	3	3	3	3	18
Summe der ECTS	30	30	30	30	30	30	180

Verschiebungen innerhalb der Studienbereiche in andere Semester sind im Verlauf des Studiums möglich.

3.2 Studienbereiche

Aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz in **Kulturwissenschaften** können Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Medientheorie, Gender Studies, ... gewählt werden. Es sollen im Laufe des Bachelorstudiums Lehrveranstaltungen aus verschiedenen dieser Bereiche belegt werden.

In der ersten Hälfte des Bachelorstudiums ist eine Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ zu absolvieren.

Labore bieten den Studierenden die Möglichkeit technische Kompetenzen zu erwerben. Dies geschieht soweit möglich im Zusammenhang mit der Umsetzung von künstlerischen Ideen. Labore sind so angelegt, dass sie von Studierenden nach klar definierten Lernzielen gewählt werden können.

In der Studienrichtung werden Labore schwerpunktmäßig im Bereich der keramischen Materialien, aber auch anderer Materialien und Medien angeboten. Darüber hinaus können Labore aus dem gesamten Angebot der Kunstuniversität wie zum Beispiel Aktzeichnen, Modellieren, Fotografie/Video, digitale Medien und weitere bildhauerische Medien gewählt werden.

Das **Zentrale künstlerische Fach** vermittelt projektorientiert Kompetenzen des künstlerischen Arbeitens und stellt eine Schnittstelle der verschiedenen Lehrveranstaltungen dar. In ihm werden Konzeption, Ausführung und Reflexion künstlerischer Projekte zusammengeführt. Die Projekte sind so konzipiert, dass ihre Komplexität im Verlauf des Studiums zunimmt. Ziel ist es, dass die Studierenden künstlerisches Arbeiten als ein Agieren in unterschiedlichen Kontexten erfahren. Im Zentralen künstlerischen Fach ist stets eine Verknüpfung mit den Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kunst- und Kulturwissenschaften, Medientheorie, Gender Studies angestrebt.

Zur Vorbereitung auf eine berufliche Praxis werden Methoden in der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Konzepten und Projekten erworben. Hierfür werden auch verschiedene Recherchepraktiken als Teil der künstlerischen Projekte erprobt sowie Exkursionen angeboten.

Der Bereich **Professionalisierung** stärkt soziale Kompetenzen der Studierenden und bietet Praxisorientierung für die Tätigkeit im kreativen Bereich.

Die **Freien Wahlfächer** sind aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz, oder anerkannter in- und ausländischer Universitäten zu wählen.

3.3 Modularisierung des Studiums

Das Studium ist in Module gegliedert, die Größe und die Wahlfreiheit innerhalb der Module nimmt im Laufe des Studiums zu.

In den Projektmodulen entwickeln die Studierenden eigene künstlerische Arbeiten in verschiedenen Projekten. Zur Etablierung individuell verschiedener Kompetenzen werden in den ersten vier Semestern die Kompetenzmodule angeboten.

3.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik

	Theorie	Kompetenzmodule	Projektmodule	Freie Wahlfächer
1. Sem.	3 ECTS	Kompetenzmodul I 12 ECTS Labore	Projektmodul I 12 ECTS 6 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 6 ECTS Labore	3 ECTS
2. Sem.	3 ECTS	Kompetenzmodul II 12 ECTS Labore	Projektmodul II 12 ECTS 6 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 6 ECTS Labore	3 ECTS
3. Sem.	3 ECTS	Kompetenzmodul III 12 ECTS Labore	Projektmodul III 12 ECTS 9 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 3 ECTS Labore	3 ECTS
4. Sem.	3 ECTS	Kompetenzmodul IV 12 ECTS Labore	Projektmodul IV 12 ECTS 9 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 3 ECTS Labore	3 ECTS
5. Sem.	3 ECTS	Projektmodul V 24 ECTS 15 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 9 ECTS Labore		3 ECTS
6. Sem.	3 ECTS	Projektmodul VI 24 ECTS 15 ECTS Zentrales künstlerisches Fach 9 ECTS Labore		3 ECTS

3.5 Studienübersicht

Studieneingangsphase:

Das erste Studienjahr wird als Studieneingangsphase angesehen, die eine inhaltliche Orientierung bieten soll. In ihr müssen alle Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Studienrichtung Plastische Konzeptionen / Keramik mit dem Zusatz "Einführung in" belegt werden.

1. Studienjahr:

Die Projektmodule I und II sollen die Studierenden an die künstlerische Arbeit heranführen, indem sie mehrere kleine künstlerische Projekte entwickeln, die aus der Arbeit in den Laboren entstehen. Durch die Zusammenfassung verschiedener Lehrveranstaltungen in diesem Modul sollen Kompetenzen in der Entwicklung von künstlerischen Konzepten, ihrer Umsetzung und Reflexion entwickelt werden.

Die Projektmodule bestehen aus der Lehrveranstaltung im Zentralen künstlerischen Fach und einem oder mehreren Laboren.

Das Modul wird durch Einzelprüfungen erworben.

In den Kompetenzmodulen I und II sollen die Studierenden grundlegende gestalterische

Fähigkeiten im Bereich der Umsetzung mit Materialien erwerben.
Das Modul wird durch Einzelprüfungen im Umfang von 12 ECTS erworben.

2. Studienjahr:

In den Projektmodulen III und IV sollen die Studierenden die erworbenen Kompetenzen weiterentwickeln und mit künstlerischen Konzepten auf Kontexte Bezug nehmen. Dabei wird den individuellen Bedürfnissen der Studierenden insofern Rechnung getragen, dass sie die Projekte aus dem Angebot der Studienrichtung wählen können und diejenigen Labore dazu wählen, welche die Umsetzung eigener Projekte unterstützen.
Das Modulzeugnis wird durch eine kommissionelle Prüfung erworben, in der die Projektarbeit präsentiert wird. Zur Prüfung muss eine Dokumentation des Projektes vorliegen.

In den Kompetenzmodulen III und IV können die Studierenden nach individuellen Neigungen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Dies kann durch kleinere Projekte, Workshops oder technische Übungen aus dem Angebot der Studienrichtung Keramik, Angebote im Bereich der digitalen Medien, Werkstattkurse oder Labore aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz erfolgen.
Das Modul wird durch Einzelprüfungen im Umfang von 12 ECTS erworben.

3. Studienjahr:

Die Projektmodule V und VI sollen die Entwicklung größerer künstlerischer Projekte ermöglichen. Dabei soll auf das selbstverantwortliche Arbeiten in der späteren Berufspraxis vorbereitet werden. Die Studierenden wählen zu dem im Zentralen künstlerischen Fach bearbeiteten Projekt, je nach Erfordernis des Projektes, geeignete Labore hinzu.

Das Zeugnis des Projektmoduls V wird durch eine kommissionelle Prüfung erworben, in der die Projektarbeit präsentiert wird. Zur Prüfung muss eine Dokumentation des Projektes vorliegen.

Das Bachelorstudium wird mit der Prüfung des Projektmoduls VI abgeschlossen. Voraussetzung für diese Prüfung ist die positive Absolvierung aller erforderlichen Studienleistungen ausgenommen des Projektmodules VI. Das Zeugnis des Projektmoduls VI wird durch eine kommissionelle Prüfung erworben, die aus folgenden Teilen besteht:

1. Der künstlerischen Arbeit des Projektmoduls VI.
2. Einem schriftlichen Teil zur Projektarbeit, welcher diese in einer dem Projekt angemessenen Form dokumentiert und reflektiert.
3. Einer mündlichen Präsentation des Projektes vor einer Kommission, der die Dokumentation vorliegt.
4. Der Vorlage eines Portfolios über die Projektarbeiten des bisherigen Studiums.

4. Prüfungsordnung

4.1 Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die positive Absolvierung der Zulassungsprüfung.

In der Zulassungsprüfung wird die künstlerische Eignung der Bewerber für das Bachelorstudium Plastische Konzeptionen / Keramik an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung festgestellt.

Die Prüfung bietet der Bewerberin/dem Bewerber Gelegenheit, sich mit ihren/seinen kreativen Absichten zu präsentieren und künstlerische Ausdrucksfähigkeiten wie folgt darzustellen:

1. Durch die Vorlage von Arbeitsproben eigener künstlerischer/gestalterischer Arbeiten der Bewerberin/des Bewerbers (z. B. Natur- und Farbstudien, Zeichnungen, Malereien, grafische Gestaltungen, Fotos, dreidimensionale Arbeiten, größere Arbeiten und Installationen in dokumentierter Form, Ideenskizzen, Arbeiten im digitalen Bereich).
2. Durch eine Klausurarbeit, in welcher einschlägige künstlerische Aufgabenstellungen zu bearbeiten sind.
3. In einem Bewerbungsgespräch mit der Zulassungsprüfungskommission.

4.2 Kenntnis der deutschen Sprache

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens vor Beginn des 3. Semesters nachzuweisen.

4.3 Prüfungen

Die Lehrveranstaltungen werden mit einem der jeweiligen Lehrform entsprechenden Leistungsnachweis abgeschlossen. Dieser kann in mündlicher, schriftlicher und/oder in praktischer Form erfolgen. Die Prüferin/der Prüfer hat den Stoffumfang vor Beginn des Semesters zu verlautbaren, sodass die Prüfungsanforderungen für die Studierenden vorhersehbar sind.

Modulzeugnisse werden entweder durch eine kommissionelle Prüfung erworben oder durch Einzelprüfungen im Umfang der ECTS des Moduls.

4.4 Bachelorzeugnis

Die Abschlussnote des Bachelorstudiums setzt sich zu jeweils 12,5 % aus den Ergebnissen der Projektmodule III und IV, zu 25 % aus dem Ergebnis des Projektmoduls V und zu 50 % aus dem Ergebnis des Projektmoduls VI zusammen.

Gesamtbeurteilung der studienabschließenden Prüfung: Zusätzlich zu den Beurteilungen für die einzelnen Fächer ist eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Fach positiv beurteilt wurde, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ verteilt wurde.